

Bereitungen für den kommenden Krieg, in dem ungeheure Nachschubleistungen...

Der 'tabulata' Herr Ströbel - radikal im Sinne der Deutschnationalen - hält sich benutzend - was er natürlich noch...

Wir wissen, daß dieser kolonialistische Stolz für die Befreiung der farbigen Rassen nicht der Maßstab entspringt...

In einer Weise, wie sie nicht übertroffen werden kann, legt damit Herr Ströbel die Polare, Chamberlain z. Co. zum Maßstab gegen Russland...

Der Verlust seiner nordafrikanischen Kolonien würde aber für Frankreich nicht nur eine schwere materielle Einbuße bedeuten...

Also, mit dem Aufgebot aller verfügbaren Kräfte, mit dem Einsatz der gesamten Menschheit soll der Krieg geführt werden...

Das Werden der neuen Arbeiterpartei auszuhalten. Und nun fühlen die sozialdemokratischen Führer, daß mit dem Erstarken der kommunistischen Bewegung...

Das heißt, daß die Sozialdemokratie national wie international ihr Programm verleugnet und die Arbeiter verraten hat...

Also die Völker, denen Bebel das Recht auf Verteidigung ihres Vaterlandes verweigert, sind nach Ansicht der sozialdemokratischen Führer...

Das heißt, was man sich an Barbarei erlaubt hat, ist bekanntlich im indischen Kaffeebau vorgekommen...

Also die Völker, denen Bebel das Recht auf Verteidigung ihres Vaterlandes verweigert...

Wenn es zum Kriege kommen sollte, so würde ich vorschlagen, daß aus diesen Kriegsheldern eine Brigade gebildet wird...

Die Einladung der französischen Arbeiter und Bauern zu einem Kongress gegen den Krieg an die SPD wurde vom 'Vorwärts' mit der Bezeichnung 'kommunistische Dreifaltigkeit' zurückgewiesen...

Die Einleitung der französischen Arbeiter und Bauern zu einem Kongress gegen den Krieg an die SPD wurde vom 'Vorwärts' mit der Bezeichnung 'kommunistische Dreifaltigkeit' zurückgewiesen...

Die Arbeiter müssen Schlus machen mit den sozialdemokratischen Kriegsheldern, die nach Bebel, in die 'Brigade zur Rettung der Ehre des Vaterlandes' gehören...

1) und 2) aus dem Referat Bebels auf dem Jenaer Parteitag 1911.

Bettelbrennige für die Opfer des Krieges

Nach Entscheidung Heiner Vorlagen wurde in der Diensttagung des Reichstags in die Beratung der Vorlage zur Änderung der Versorgungsgehalte eingetreten...

Die bürgerlichen Parteien verlangen den Entzug zu erweisen, daß durch diese Vorlage den Kriegsschädigten, Hinterbliebenen usw. durch Erhöhung der Grundrente um 50 Prozent ein erhebliches Verbesserung gewährt worden sei...

Kriegsschädigten nicht den Bruchteil ihrer damaligen Existenzbedingungen. Aber auch die Sozialdemokraten, die so gern davon sprechen, daß sie die Interessen der Kriegsschädigten vertreten, sind nicht für die gemeinsamen Forderungen aller Kriegsschädigtenorganisationen eingetreten...

Der Redner der Kommunisten, Genosse Weder-Düffeldorf, rechnete mit den deutschnationalen Demagogen ab, die mit ihren Entwürfen nur Stimmgeläch und Wahlmacht getrieben haben, heute aber von diesen Entwürfen abtrüben...

Dem Sozialdemokraten Kohnmann antwortete Genosse Weber auf seine Behauptung, daß bereits 1914/17 Friedensmöglichkeiten bestanden hätten, mit dem Hinweis, daß der Weltkrieg nicht den Bruchteil der heutigen Opfer gekostet hätte, wenn die Sozialdemokraten 1914 die Kriegskredite nicht bewilligt hätten...

Man hat die Vertreter der Kriegsschädigtenorganisationen in einer Sitzung gehört, aber in der nächsten Sitzung wurde von dem Vertreter der Regierung erklärt: die Ausschüßmitglieder dürften sich nicht von den Argumenten der Organisationsvertreter leiten lassen; sie mühten vielmehr auf die offizielle Stimmung hören...

Heraus zur Rundgebung gegen den imperialistischen Krieg!

Das Proletariat demonstriert am 26. Juli in Dresden 9 Uhr vormittags in den Annenbläu; in Bautzen um 10 Uhr auf dem Kornmarkt; in Schönsfeld nachmittags 3 Uhr auf dem Marktplatz. Massen heraus! Heraus zur Massendemonstration gegen Krieg und Hungerplage...

APD, KJ, Roter Frontkämpferbund, Roter Jungkurm.

am 26. Juli usw. Nach Einreichung der Anträge aber fand eine öffentliche Rundgebung des Reichsbundes der Kriegsschädigten statt, in der in Anwesenheit der Sozialdemokraten beschlossen wurde, daß die Kriegsschädigten an den Forderungen aller Organisationen festhalten...

Ebenso wurden auch die Anträge der Organisationen auf Erhöhung der Grundrente, die von den Kommunisten eingebracht wurden, abgelehnt. Nach der Regierungsvorlage erhält ein 50prozentiger unversehrter Kriegsschädigter 45,30 Mark, ein verheirateter 73,75 Mark...

ein aktiver Hauptmann, unversehrter, 413,75 Mark genau wie der verheiratete pensionierte Hauptmann. Ein Hauptmann bekommt also pro Monat 34 Mark mehr als ein aus dem Mannschaftehende unversehrter Kriegsschädigter.

Weiter ging Genosse Weber auf kommunistische Anträge auf Erhöhung der Verbindung für Wiederherstellung der Witwen, sowie auf Selbstbehandlung für die Hinterbliebenen ein, die sämtlich im Ausschuss abgelehnt wurden.

Der 2. August muß zu einem gewaltigen Aufmarsch werden gegen die Politik der Regierungsparteien, die Politik des Sicherheitsrates, die auch eine Politik der Sozialdemokraten ist und zum Krieg gegen Sowjetrußland führt...

Die Hindenburg-Annekte im Reichsrat angenommen

Berlin. Die heutige Nachmittagsitzung des Reichsrates beschäftigte sich mit der Regierungsvorlage zur Annektefrage. Zu dieser Vorlage wurde seitens Preußen beantragt, den § 22 des Strafgesetzbuches (Landesverrat) unter Annekte zu stellen...

Die Regierungsvorlage wurde schließlich mit 28 gegen 17 Stimmen angenommen. Lübeck stimmte mit der Begründung dagegen, daß die Vorlage nicht weit genug gehe...

Ein bemerkenswerter Artikel der 'Börslichen Zeitung' nimmt heute zur Annektefrage Stellung. Er weist darauf hin, daß die Reichsannekte als erstes Akt der Verhandlungen als

wichtigste Voraussetzung für ein zusammenfassendes Maßnahmen der Regierung angesehen werden müsse. Darin liegt ihre besondere Bedeutung. Es sei jedoch zu hoffen, daß die Länder des Reiches, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Länder, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusprechen sind waren rechtlich als politische Verbrechen anzusehen...

Die Grundlage des Zollkompromisses

Berlin, 22. Juli. (Teluntion.) Der Zollkongress wird die hauptsächlichsten Grundlinien des Zollkompromisses betonen, daß die Mindestsätze für Getreide lassen gelassen werden und daß man sich über eine untere Grenze für Handelsvertragsverhandlungen einigte...

Kindisches Geschreierei

Die Antikommunisten der Sozialdemokraten haben die tollsten Kapriolen. Man kann sich den Eindruck nicht erwehren, als fange die Hölle schon in den Redaktionsräumen der SPD, bedenklich an zu wüten...

Nun, wir bestreiten nicht, die Schwentungen der SPD sind großartig bis ins Lager der Deutschnationalen. Sie gingen von Braun zu Marx. Sie folgten sich von Seiff zu Mann und umgekehrt.

Katürlich fallen sie nochmals besonders über den Parteitag her. Der Parteitag war nach der SPD-Fresse langweilig, reich an tomischen Widersprüchen...

Es wird ein schöner stattlicher Band sein, wenn das sein läuberlich gedruckt wird, was vom Sonntag bis zum Freitag voriger Woche auf der Tagung der Kommunisten Partei geredet worden ist...

Wir quittieren diese Anerkennung mit Vergnügen. Das Gesamtwerk der SPD beweist nur, daß die Probleme der revolutionären Bewegung kein Geheimnis sind...

Der Kampf der KPD gegen den Maroffkrieg

Paris, 22. Juli. (Teluntion.) Wie gemeldet wurde, ist in Kontesch zu schweren Zusammenstößen gekommen. Soldaten des 21. Infanterieregiments, die nach Maroff anbrochen sollten, wurden von Kommunisten umringt und angegriffen...

Für den aktiven Kampf gegen den Marofffeldzug

Paris, 22. Juli. (Eigener Drahtmeldung.) In Lille fand eine Arbeiterkonferenz für Nordfrankreich statt, die sich ebenfalls für den Generalstreik gegen den Maroffkrieg ausgesprochen. 1188 Delegierte vertraten 282 000 Arbeiter des Gebietes...

Englische Flottenbesatzung in Dogo und Desei

London, 22. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der englische Außenminister Balfour führt mit der englischen Regierung Verhandlungen zwecks Übertragung der Inseln Dogo und Desei. England behält sich das Recht vor, eine Flottenbesatzung einzusetzen...

Fragmentary text on the right edge of the page, including names and partial sentences.